

Pressemitteilung

SLADO e.V. verabschiedet Kommunalen Forderungskatalog

Unter dem Titel kommunale Politik für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transidente (LSBT) hat SLADO e.V. auf seiner Mitgliederversammlung im März den Kommunalen Forderungskatalog verabschiedet.

In den letzten zwei Jahren hat SLADO e.V. auf zahlreichen Diskussionsveranstaltungen verschiedene Themen, wie beispielsweise Seniorenpolitik für Lesben und Schwule diskutiert und dazu Forderungen entworfen. Die einzelnen Zwischenergebnisse wurden auf der Webseite von SLADO e.V. öffentlich zur Diskussion gestellt und beworben.

Das Ergebnis, das nun vorliegt, wurde in der LSBT - Community somit breit diskutiert. Dennoch sind sich die Verfasserinnen und Verfasser bewusst, dass nicht alles erfasst wurde und dies nur ein erster Schritt sein kann, um die Emanzipation und Gleichberechtigung von Lesben, Schwulen sowie Transidenten voranzubringen.

Wir fordern den Rat der Stadt auf, diesem Forderungspapier zuzustimmen und die genannten Ziele und Forderungen gemeinsam mit SLADO e.V. und der LSBT -Community umzusetzen.

Der Forderungskatalog wird auf einer Diskussionsveranstaltung mit den Oberbürgermeisterkandidat_innen am 29. April ab 18 Uhr im Reinoldinum vorgestellt und diskutiert.

Nach der Kommunalwahl werden wir den Forderungskatalog über den Runden Tisch in den Rat einbringen bzw. über die Umsetzung unserer Forderungen sprechen.

Der Forderungskatalog ist auf der Webseite www.slado.de zu finden.



**Dachverband der Schwulen-,
Lesben-, Bisexuellen- und
Transidentenvereine und -
initiativen in Dortmund e.V.**

Bei Rückfragen:

Frank Siekmann

Tel.: 015772701996

SLADO e.V.

c/o SUNRISE im Fritz-Henßler-Haus
Geschwister-Scholl-Straße 33-37
44135 Dortmund
www.slado.de